

Langer Tag der Wissenschaft am 28. Mai 2011 - der etwas andere Tag der offenen Tür - Impressionen aus der Fakultät für Maschinenbau -

Bereits ab 11 Uhr, als sich vieles noch im Aufbau befand, besuchten die ersten Gäste das Zentrale Hörsaalgebäude auf der Reichenhainer Straße. So standen die Mitarbeiter der Fakultät für Maschinenbau schon im Vorfeld - und natürlich auch während der Veranstaltung - den Neugierigen Rede und Antwort über Studienmöglichkeiten, Studienablauf und Studentenleben.



Auf diese Weise konnte die Zeit schnell überbrückt werden, bis die Technische Universität Chemnitz dann um 13 Uhr endlich offiziell ihre Pforten für die Nachwuchswissenschaftler von morgen öffnete.

Nachdem die Eröffnungsvorträge ihren Lauf genommen hatten, wurden die sieben konsekutiven Studiengänge der Fakultät für Maschinenbau den Schülerinnen und Schülern ausführlich vorgestellt. Der „grauen“ Theorie folgten sogleich Einblicke in einige interessante Forschungsgebiete an der Fakultät. Den Vorträgen über Digitale Produktion, über den schwarzen Leichtbau, über alternative Fahrzeugantriebe und über ethische Aspekte der Medizin lauschten ebenfalls viele Wissbegierige.



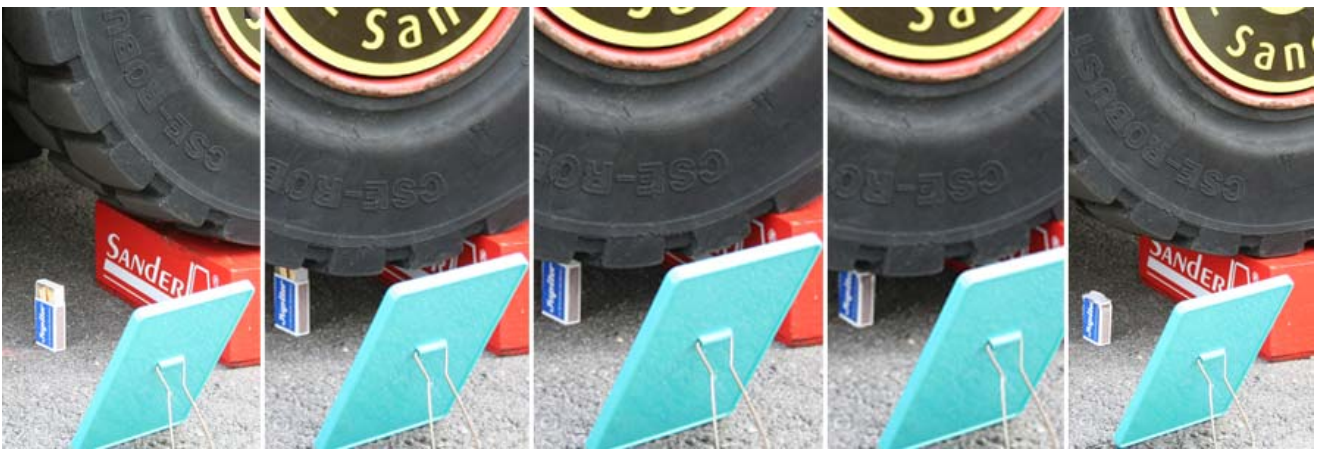
Nach den umfangreichen Informationen, die die Fakultät für Maschinenbau bot, konnten sich die Besucher erst einmal stärken, um danach in luftiger Höhe von 50 m in einer Gondel an einem Seil am Kran hängend die Sicht über den Campus und die Stadt bei schönstem Wetter zu genießen.





Wer lieber festen Boden unter den Füßen liebt, kam bei der Gabelstapler-Challenge voll auf seine Kosten.

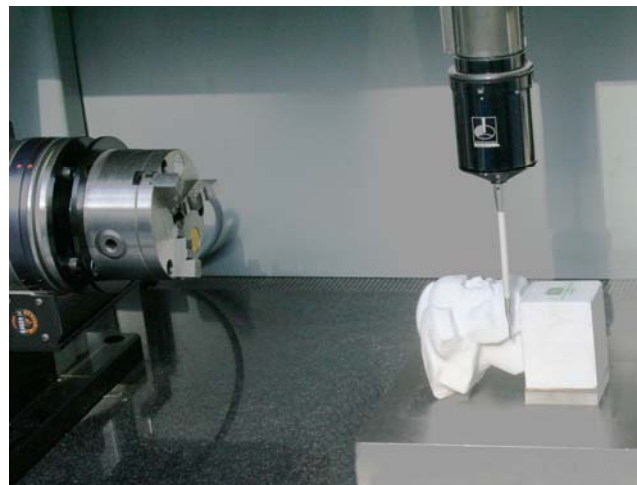
Das besondere Highlight war das Schließen einer Streichholzschachtel mit dem Rad des Gabelstaplers. Eine fahrerische Meisterleistung, die sich sehen lassen kann!



Verschiedene Herstellungs- und Messverfahren konnten in den Hallen E, F, G und S von Nahem bestaunt werden.



So konnte, nachdem man vom Saurier in die Halle E eingelassen wurde, die Vermessung und entsprechend daraus die Erstellung eines virtuellen Modells einer Miniatur des Karl-Marx-Kopfes beobachtet werden.



In Halle F konnten neben den Förderanlagen und Laufbändern (auf einem konnte man sogar selbst „mitfahren“), das Fertigungsverfahren des Kunststoffspritzens begutachtet werden. Gedruckte Batterien, Schaltungen und vieles mehr wurde in Halle G präsentiert.



Doch nicht nur die „Großen Besucher“ kamen am 28. Mai auf ihre Kosten. Auch für die ganz kleinen Nachwuchswissenschaftler gab es jede Menge zu erleben. Beispielsweise konnten sich die Kids durch Radeln oder Hüpfen ihre Gummibärchen verdienen oder verschiedene Sportgeräte, die zum Teil aus speziell entwickelten Materialien bestehen, untersuchen.



Kleine Andenken an den etwas anderen Tag der offenen Tür gab es nahezu in allen Bereichen des Maschinenbaus. So konnten neben gedruckten „Erdbeerschweinen“ auch Trinkbecher, Frisbee-Scheiben, Spielzeugrechen und kleine Einkaufskörbe für den Kaufmannsladen und vieles mehr mit nach Hause mitgenommen werden.

Alles in allem war der lange Tag der Wissenschaft am 28. Mai 2011 ein sehr gelungener Tag mit vielen verschiedenen Highlights aus den Professuren der Fakultät für Maschinenbau. Auch wenn wir gern noch mehr Besucher begrüßt hätten, waren unsere Gäste vom Dargebotenen begeistert.

Der Dekan der Fakultät für Maschinenbau, Prof. Dr.-Ing. Klaus Nendel, bedankt sich recht herzlich bei allen Mitarbeitern, die zum Gelingen des Langen Tages der Wissenschaft beigetragen haben!